



Geschäftsbericht 2019

Inhaltsverzeichnis

Bericht der Präsidentin	4
Vorwort Geschäftsführerin	5
familea auf einen Blick	6
Aus den Bereichen	
Tagesbetreuung	8
Kinder- und Jugendheime	12
Abklärung & Krisenintervention	13
Stationäres Wohnen	14
Pflegefamiliendienst	15
Frauenberatung	17
Personal & Entwicklung	19
Jahresrechnung	21
Bericht Revisionsstelle	41
Wir sagen Danke	43



Impressum

Herausgeberin:
familea
Freie Strasse 35, 4001 Basel
Telefon 061 260 82 00
info@familea.ch

Konzeption, Text, Bild und Gestaltung:
familea
Auflage:
280 Exemplare, erscheint jährlich in
deutscher Sprache

familea gewinnt Gestaltungsspielraum zurück

Liebe Leserinnen und Leser

Wir blicken auf ein bewegtes Vereinsjahr zurück. So können wir Ihnen in unserem Geschäftsbericht 2019 von vielen schönen Momenten und erfolgreich abgeschlossenen Projekten berichten. Gleichzeitig waren wir herausgefordert, anspruchsvolle Situationen zu meistern. Dies hat zwar das Entwicklungstempo insgesamt verlangsamt, es hat sich dabei aber auch gezeigt, dass wir dank unserer soliden Zusammenarbeit unsere Ziele nicht aus den Augen verlieren.

Ein bedeutsamer Meilenstein für die Zukunft ist die Strategie 2020-2024 für den Kinder- und Jugendheimbereich. Mit dem Slogan «Alles unter einem Dach» wollen wir die breite Angebotsspanne von familea zugunsten von Kantonen und Gemeinden kundenorientierter ausrichten und insbesondere den Pflegefamiliendienst und die Beratungsdienstleistung ausbauen und stärken.

Die Finanzlage von familea hat sich erneut verbessert und wir können auch dieses Jahr ein positives ordentliches Betriebsergebnis ausweisen. Dank strukturellen Anpassungen und einem gesteigerten Kostenbewusstsein konnten wir erneut die Kosten senken und damit Gestaltungsspielraum gewinnen. Die Investition in die Erneuerung unserer EDV zeugt davon. Der Turnaround-Prozess ist noch nicht abgeschlossen und weitere strukturelle Anpassungen sind nötig. Wir werden auch diese mit Sorgfalt umsetzen.

In der Vielfalt der schönen Momente möchte ich an dieser Stelle stellvertretend auf drei besondere Projekte hinweisen. Mit grossem Stolz durften wir die Einweihung des Durchgangsheims Im Vogelsang mit einer grossen Besucherschar feiern. Ebenso freuen wir uns, dass wir das Projekt «Produktionsküche» abgeschlossen und in die Linie überführt haben. Der Weltkindertag war für uns ebenso ein besonderer Moment. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 9.

Das einschneidenste Erlebnis im Vereinsjahr ist die ausserordentliche Situation mit dem Corona-Virus. In der akuten Phase war das Krisenteam in hohem Masse herausgefordert, eine völlige neue und für die Kinder, Jugendlichen und Mitarbeitenden bedrohliche Situation zu meistern. Diese wurde unter der Leitung unserer Geschäftsführerin Frau Bitterli mit Bravour gemeistert.

Auch die jetzige Situation wird von allen Mitarbeitenden sorgfältig und kompetent bewältigt und gemeinsam getragen. Wir sind sehr froh, dass wir dank der finanziellen Zusicherung des Kantons mit allen Mitarbeitenden in die Zukunft gehen können. Im Namen des gesamten Vorstandes danke ich allen herzlich.

Mit grossem Bedauern haben wir den Rücktritt von Ruedi Schaller, unserem Vizepräsidenten, entgegengenommen. Im Namen des Vorstandes danke ich ihm von Herzen für sein grosses Engagement. Wir durften von seiner vielfältigen Fachkompetenz und seinem «historischen familea-Wissen» stets profitieren.

familea ist auf gutem Wege in die Zukunft und so sehe ich gerne auf das kommende Vereinsjahr, das ich gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen und –kolleginnen und dem Geschäftsleitungsteam anpacken darf. Es stehen erneut spannende und weitreichende Entwicklungsschritte an, auf die wir uns freuen. Ein besonderer Höhepunkt im kommenden Vereinsjahr wird das 120-jährige Jubiläum sein!

Schon heute lade ich alle herzlich ein, an Anlässen während dem Jahr 2021 teilzunehmen.

Ich wünsche Ihnen nun viel Vergnügen beim Lesen unseres spannenden Geschäftsberichts.

Herzliche Grüsse

Jacqueline Seiler

Jacqueline Seiler
Präsidentin

familea Vorstandsmitglieder



Von links nach rechts: Jean-Marie Wyss (Liegenschaften und Finanzen), Yvonne Pieleas (Recht & Personal), Jacqueline Seiler (Präsidentin), Corinna Brunetti, (Tagesbetreuung), Claudia Morselli (Kinder- und Jugendhilfe, Beratungsstellen), Ruedi Schaller (Vizepräsident, Kinder- und Jugendhilfe)

Ein Jahr mit viel Bewegung



Monika Bitterli
Geschäftsführerin

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr mit viel Bewegung zurück. Getreu unseren Leitlinien setzen wir uns seit fast 120 Jahren für das Wohl von Kindern, Jugendlichen, Familien und Frauen ein. Wir freuen uns, dass wir auch im 2019 eine ausgeglichene Rechnung vorlegen können. Dennoch bleibt viel zu tun. Wir stehen immer noch in einem Veränderungs- und Entwicklungsprozess. Es gilt, unsere 40 Standorte und unsere Organisation für die Zukunft fit zu halten. So haben wir im vergangenen Jahr neue Ideen entwickelt, geplant und bereits mit den Umsetzungsarbeiten begonnen. Parallel dazu haben wir auch wichtige Projekte abschliessen können.

Allen voran ist hier sicherlich die erfolgreiche Fertigstellung des Um- und Erweiterungsbaus des ehemaligen Schifferkinderheims in Kleinhüningen zu nennen. Nach einer langjährigen Planung konnten nun im Sommer alle Kinder des Durchgangsheims Im Vogelsang in die frisch renovierten und grosszügigen Räumlichkeiten einziehen. Das 2-tägige Einweihungsfest mit vielen geladenen Gästen markierte einen der Höhepunkte des Jahres.

Umgezogen ist im Heimbereich auch die Wohngruppe Birspark, die nun seit Sommer unsere freigewordene Liegenschaft im Hirzbrunnen-Quartier mit dem wunderschönen grossen Garten mit Leben erfüllt. Neu heisst sie daher auch Wohngruppe Hirzbrunnen.

In der Kinderbetreuung ist der Bedarf nach Kita-Plätzen nach wie vor ungebrochen hoch. Dies zeigt sich in den guten Auslastungszahlen. Wir haben darum im vergangenen Jahr in Basel weitere Betreuungsplätze geschaffen. Und die erneute Elternumfrage zeigt: Unsere Arbeit wird sehr geschätzt und gebraucht. Besonders auch mit Blick auf die Einführung des neuen Tagesbetreuungsgesetzes im Kanton Basel-Stadt, dessen Einführung auf den 1. Januar 2021 geplant ist, werden wir gefordert sein. Vieles ist noch unklar. Wir sind dennoch bereits daran, Massnahmen wie einen eigenen Vermittlungsprozess und die noch stärkere Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Eltern einzuleiten.

Über erfolgreich durchgeführte Projekte freuen wir uns auch in anderen Bereichen. Da waren die Implementierung der neuen Rotationsform für Lernende, das Pilotprojekt «Bewegung und Sport» in der Wohngruppe Oberwilerstrasse, zielgruppen-gerechte Referate der Frauenberatung, die Ausbildungs- und Infoabende des Pflegefamiliendienstes, das erfolgreiche Event am Weltkindertag oder das neue Kreativ-Angebot «offenes Atelier». Und nicht zu vergessen der grosse Erfolg von Hosanna-Joy Janayadan als «Lehrling des Jahres 2019».

Viel Energie und Elan haben wir in die Entwicklung und Planung von neuen Projekten gesteckt. Speziell zu erwähnen ist hier die anvisierte Neuausrichtung des heutigen Pflegefamiliendienstes zur Fachstelle Pflegekinder Nordwestschweiz. In Zusammenarbeit mit den Kantonen haben wir ein umfassendes Konzept mit verstärktem Fokus auf das Wohl des Kindes erarbeitet. Geplant ist, dass wir unser bisheriges Angebot anpassen und ausbauen können. Ebenso stehen im Heim- und Kitabereich neue Projekte zum vermehrten Einbezug von Familien und dem gesamten sozialen Umfeld in Vorbereitung.

Nach wie vor stehen dringende Struktur- und Prozessverbesserungen an. Ein grosses Vorhaben ist im kommenden Jahr die Einführung und Implementierung einer neuen EDV-Gesamtlösung für die ganze familea-Organisation.

In der Geschäftsleitung hat uns Balz Staub, Leiter Kinder- und Jugendheime verlassen. Wir danken ihm an dieser Stelle herzlich. Wir freuen uns mit Stefan Wolf, einen erfahrenen Nachfolger gewonnen zu haben..

Dies alles ist nur möglich mit dem engagierten Einsatz und der tollen Solidarität des ganzen familea-Teams. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich ein grosses Dankeschön aussprechen. Ein grosser Dank geht auch an den Vorstand für seine unterstützende Begleitung, die Mitglieder und Gönner sowie an die Kantone und unsere Partnerorganisationen.

Herzliche Grüsse

Monika Bitterli

Monika Bitterli
Geschäftsführerin

familea ist ein sozial verantwortlicher Verein mit einer über hundertjährigen Tradition im Raum Basel. Das breite Angebot umfasst 31 Kindertagesstätten, 2 Kinder- und Jugendheime mit dezentralen Wohngruppen, den Pflegefamiliendienst sowie eine Rechts- und Sozialberatung für Frauen. Mit unseren Angeboten geben wir eine wichtige Entlastung im erzieherischen Alltag und fördern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir setzen uns für das Wohl von Kindern und Jugendlichen ein. Dabei bilden Chancengleichheit und Integration den Leitfaden für die Gestaltung der Unterstützung. Mit rund 700 Mitarbeitenden – davon sind rund 140 Auszubildende/Studierende – sind wir eine anerkannte und bedeutende Fach- und Ausbildungsinstitution im sozialen Bereich.

familea Geschäftsleitung per 1. März 2020



Monika Bitterli
Geschäftsführerin



Aron Reichenbach
Leiter Tagesbetreuung



Stefan Wolf
Leiter Kinder- und Jugendhilfe



Sabine Zimmermann
Leiterin Finanzen,
Administration und IT



Pascale Lenzi
Leiterin Personal
und Entwicklung

familea kurz und bündig:

- . Gründung 14. Februar 1901
- . 2012 Umbenennung von Basler Frauenverein zu familea
- . 40 Standorte
- . 700 Mitarbeitende
- . 60 Praktikumsstellen
- . 140 Ausbildungsplätze zur Fachperson Betreuung
- . Kinderbetreuung über alle 3 Lehrjahre
- . 20 Plätze für Studierende der Sozialpädagogik

familea Standorte per 1. März 2020

familea Geschäftsstelle

Freie Strasse 35, Postfach, 4001 Basel

Kinderheime und Wohngruppen

Stationäres Wohnen:

Kinderheim Lindenberg, Basel
Wohngruppe Hirzbrunnen, Basel
Wohngruppe Missionsstrasse, Basel
Wohngruppe Oberwilerstrasse, Basel

Abklärung und Krisenintervention:

Durchgangsheim Im Vogelsang, Basel

Beratungsstellen

Frauenberatung, Basel
Pflegefamiliendienst, Muttentz

Tagesbetreuung

Basel-Stadt:

Kita Annator, Basel
Kita Appenzellerstrasse, Basel
Kita Flughafenstrasse, Basel
Kita Garbenstrasse, Riehen
Kita Gundeli, Basel
Kita Habsburgerstrasse, Basel
Kita Hirzbrunnen/Eglisee, Basel
Kita In den Neumatten, Riehen
Kita Jungstrasse, Basel
Kita Kleinhüningerstrasse, Basel
Kita Lehenmattstrasse, Basel
Kita Lützelstrasse, Basel
Kita Margarethenpark, Basel
Kita Missionsstrasse, Basel
Kita Mittlere Strasse, Basel
Kita Novartis Horburgpark, Basel
Kita Novartis Kraftstrasse, Basel
Kita Novartis Lichtstrasse, Basel
Kita Rebgrasse, Basel
Kita Riehenring, Basel
Kita Roche Solitude, Basel
Kita Ryffstrasse, Basel
Kita Theodor, Basel

Kinderkrippe der Universität Basel, Basel
Kita Wasgenring, Basel
Kita Wiesenschanzweg, Basel

Baselland:

Kita Aescher Minis, Aesch
Kita Schlupflöchl, Ettingen
Kita Reinach, Reinach

Aargau:

Kita Soleweg, Möhlin
Kita Zottelbär, Rheinfelden

Firmen, die unser Tagesbetreuungsangebot in Anspruch nehmen:

Endress+Hauser, Reinach
Helvetia Patria, Basel
Universität Basel, Basel
Novartis AG, Basel
F. Hoffmann La-Roche AG, Basel
Universitätsspital, Basel





Mehr als 1'700 Buschi und Kinder haben wir im vergangenen Jahr in unseren 31 Kitas betreut. Die Auslastung in der Tagesbetreuung war wiederum sehr hoch. Diese liegt in den meisten Kitas bei über 95%. Speziell zugenommen hat auch die Nachfrage in unseren Kitas im Baselbiet und im Aargau. So können wir auf ein positives 2019 zurückblicken.

Unsere Leitlinie ist das Wohl und eine förderliche Entwicklung der uns anvertrauten Kinder. Dies liegt uns am Herzen. Die Kinder sollen sich bei uns geborgen und sicher fühlen. Mit unserem pädagogischen Konzept geben wir ihnen viel Raum und begleiten sie sorgfältig auf ihrem Lebensweg Richtung Kindergarten und Schule. Ihre Bedürfnisse stehen an erster Stelle. Spielerisch und neugierig entdecken sie selbstständig die Welt. Dazu gehören auch Gruppenaktivitäten und ein soziales Miteinander. Wir unterstützen die Kinder in ihrem Kita-Alltag, fördern sie altersgerecht und geben ihnen vielfältige Anregungen.

Kinder lernen gerne und brauchen immer wieder neue Erfahrungen. Dabei benötigen sie vertrauensvolle Beziehungen und ein möglichst stabiles Umfeld. Ein grosses Augenmerk haben wir im 2019 darum auch auf den vermehrten Einbezug der Eltern gelegt. Die Kinder fühlen sich gut aufgehoben, wenn Eltern und die Bezugspersonen in der Kita einen guten Austausch pflegen und am gleichen Strang ziehen. Diesem Aspekt möchten wir zukünftig noch mehr Gewicht geben.

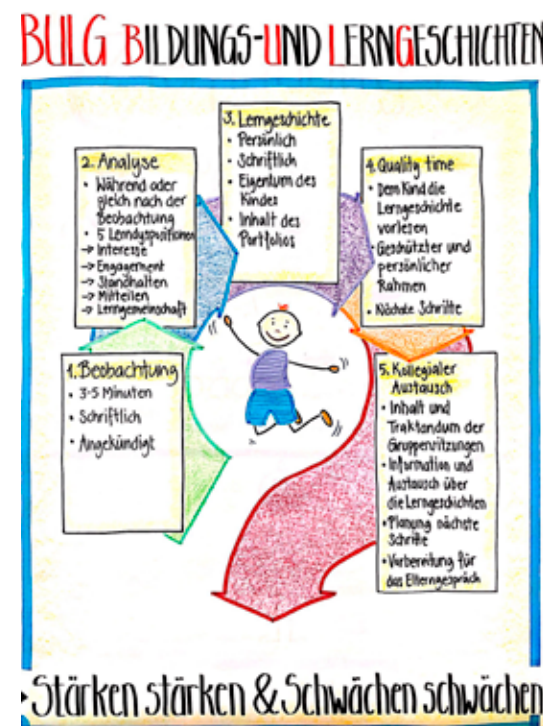
Erhöhung Kita-Plätze

Aufgrund der grossen Nachfrage haben wir im 2019 unser Angebot an Kita-Plätzen in Basel-Stadt um rund 7% erhöht. Im Gundeli herrschte im Frühjahr eine grosse Nachfrage. Glücklicherweise konnten wir kurzerhand in der Kita Gundeli ab Sommer ein zusätzliches Stockwerk dazu mieten und schufen damit 20 zusätzliche Betreuungsplätze. Weitere zusätzliche, einzelne Plätze konnten wir auch an anderen Standorten im Kleinbasel und in Riehen schaffen.

Pädagogischer Schwerpunkt BULG in den Kitas

Unser pädagogisches Konzept stützt sich auf die sogenannten Bildungs- und Lerngeschichten (BULG). Die flächendeckende Einführung wurde im 2019 abgeschlossen. Nun gilt es, neue Mitarbeitende bei Eintritt standardmässig zu schulen und sie in dieses für uns wichtige pädagogische Instrument einzuführen. Zudem sind wir daran, in allen Kitas in einem

regelmässigen Turnus Refresher-Angebote durchzuführen. Die Erlebnisse und Entwicklungsfortschritte der Kinder werden in individuellen Lerngeschichten im jeweiligen Portfolio-Ordner festgehalten. Damit die Lerngeschichten mit und für die Kinder möglichst lebendig mit Fotos gestaltet werden können, haben wir im 2019 für die Kitas neue Kameras und Fotodrucker angeschafft.



Neues Projekt Kunst und Kreativität: Offenes Atelier für alle familiae Standorte

Im Sommer startete das Pilotprojekt «familiae offenes Atelier», welches in den Räumlichkeiten der Kita Rebasse zu Hause ist. Aufgrund der regen Nutzung und des begeisterten Feedbacks steht dieses Angebot nun allen familiae Standorten zur Verfügung. Im offenen Atelier wird unter fundierter Leitung experimentiert, ge-



malt, gezeichnet, gefilmt, getanzt, gesprayed, vertont, gedruckt, fotografiert, konstruiert oder collagiert. Im Vordergrund stehen die Freude am Gestalten und der individuelle künstlerische Ausdruck jedes Einzelnen, gepaart mit viel Freiraum und Kreativität.



Solidarität zum Weltkindertag

Am 20. September hat familiae den Weltkindertag mit über 300 Kindern auf dem Petersplatz in Basel bei strahlendem Sonnenschein und ganz vielen lachenden Gesichtern «gefeiert». Gemeinsam wurde mit Strassenkreiden ein riesiges Wunsch-Mandala auf den Boden gemalt. Dies als Symbol und Zeichen für alle Kinder in der Welt, die es im Leben nicht so gut haben. Zum Abschluss sangen alle Anwesenden gemeinsam ein Lied.

Es war ein eindrücklicher Anlass, der allen sicher noch lange im Gedächtnis bleiben wird. Die wichtigen Themen Kinderschutz und Kinderrechte wurden bereits im Vorfeld in den Kitas mit den Kindern thematisiert. Die UNO-Kinderrechtskonvention schreibt vor, dass jedes Kind der Welt ein Recht darauf hat, gesund und sicher aufzuwachsen, sein Potential zu entfalten, angehört und ernst genommen zu werden. Wir haben mit unserem grossen Wunsch-Mandala eine Karte gestaltet und diese zusammen mit den genannten Forderungen an die UNO geschickt.



Tagesbetreuung

Ferienlager gibt es auch in den Kitas

In einigen Kitas finden während der Schulferien für die älteren Kinder auch Lager statt. Dies sind jeweils wertvolle Erlebnisse für alle Beteiligten. Die gemischten Gruppen lernen sich anders kennen. Es gibt viel Freiraum und Zeit zum Austoben, Spielen und es entstehen neue Freundschaften. Zum ersten Mal reisten zwei Kitas gemeinsam ins Lager, nämlich die Kinder aus den Kitas Ryffstrasse und Hirzbrunnen/Eglisee. Das Motto: Die Cowboys und Cowgirls sind los. Von der ersten Stunde an war es ein buntes, fröhliches und ausgelassenes Treiben. Die gemeinsame Lagerwoche mit ihren Ausflügen, Rätseln und Bastelstunden war ein grosser Erfolg. Eine Wiederholung ist garantiert!



Renovationen und Umbauarbeiten

Gut eingerichtete und ansprechend gestaltete Räumlichkeiten in den Kitas sind uns ein grosses Anliegen. Denn die Spiel- und Bastelzimmer werden von den Kindern gerne und rege genutzt und brauchen daher immer wieder Erneuerungsarbeiten. Dies gilt auch für den Unterhalt unserer Spielplätze und Gartenanlagen. Hier leistete unser internes Team im Facility Management einmal mehr eine grosse und tolle Arbeit – ganz herzlichen Dank! Und zum Glück bekommen wir immer wieder unverhofft auch zusätzliche Unterstützung. Denn man unterschätze nie die Freude an der Mitwirkung und den Tatendrang von Kindern. So erlebt in der Kita Theodor! Dort haben sich Kinder kurzerhand zu BaumeisterInnen ernannt, als das Auswechseln eines morschen Balancierbalkens anstand.



Feste und Anlässe

Zum Kita-Alltag gehören regelmässige Feste und Anlässe mit den Kindern und ihren Eltern. Die vielfältigen und kreativen Feiern werden gemeinsam mit den Kindern und mit viel Elan, tollen Ideen und Freude vorbereitet. Nachfolgend ein Einblick:

Am 15. Juni lud die **Kita Aescher Minis** zu einem Tag der offenen Türe ein. Willkommen waren interessierte Familien, Quartierskinder, Nachbarn und natürlich alle Kita-Kinder mit ihren Geschwistern und Eltern. Sie alle genossen ein kunterbuntes Rahmenprogramm mit Spielen, Schminken, einem musikalischen Intermezzo und feinem Essen. Und in persönlichen Führungen konnten Interessierte die Kita-Räumlichkeiten kennenlernen.

Auch das Sommerfest in der **Kita Horburgpark** war für alle ein kreatives, spannendes und geselliges Ereignis. Das Festmotto war: Klang, Ton und Geräusche. Nebst einstudierten und unterhaltsamen Liedern gab es auch verschiedene Posten wie ein Hör-Memory, die Klangkiste, ein Stand zum Rasseln basteln, einen Klangparcour und das beliebte Fische angeln. Alle Eltern und Kinder haben den Sommerabend im kühlen Garten der Kita sehr genossen – es war rundum ein gelungenes und sehr klangvolles Sommerfest.



Die Kinder und Mitarbeitenden der **Kita Rebgrasse** feierten im Juni ihr Sommerfest und zugleich ihr 110-jähriges Kita-Jubiläum. Im bunt geschmückten Garten wurden die Gäste von freudig aufregten Kindern und ihren Betreuenden empfangen. Ein absoluter Höhepunkt der Feier war das von den Kindern zum Fest eigens geschriebene und einstudierte Theaterstück «Die 4 Lusmaili».



Aloha und herzlich Willkommen an Bord – so begrüsst das Team der **Kita Mittlere Strasse** seine Gäste zum Sommerfest. Das Motto: «Eine Reise um die Welt». Spielerisch konnten verschiedene Destinationen wie z.B. Ägypten, die USA und die Antarktis besucht und somit an vielen, interessanten Spielangeboten teilgenommen werden. In Hawaii angekommen konnten die Gäste dann wohlverdient unter Palmen auf den Liegestühlen chillen und das feine Buffet geniessen.



Ehemalige Kita-Kinder erinnern sich (Zitate)

Ich war von 2008 – 2014 in der Kita und durfte dort eine tolle Zeit erleben. Ich erinnere mich, dass ich oft Hörbücher hörte, z.B. die Geschichte vom kleinen Gespenst. Zudem weiss ich noch, dass wir verschiedene Experimente gemacht haben. Einmal habe ich mir sehr wehgetan, das ist mir geblieben. Heute kann ich aber darüber lachen: Mein Lockenkopf hatte sich beim Fangenspielen im Türgriff verfangen. Einmal durfte ich an einem Fest sogar einen Schminkstand leiten. C., FaBe Kinderbetreuung i.A.

Ich bin mit sieben in die Kita gekommen. Mir hat alles gefallen. Man kann in der Kita sogar die Hausaufgaben machen und bekommt Unterstützung. Man bekam verschiedene Aktivitäten geboten, hatte aber auch seine Freiheiten wie Musik hören, sich im Spielkeller austoben oder im Garten Fangis spielen. Ich finde die Kita ist eine gute Tagesstruktur, wo man sich gegenseitig helfen kann und neue Kinder kennenlernt. M., inzwischen Detailhandelsassistent

Mir hat am Tagi am besten gefallen, dass es dort viele andere Kinder gab und man auch viele Kinder kennenlernen konnte. Aber auch dass man dort fair und anständig behandelt wird und es viele Sachen zum Spielen gibt. Ich war von der 3. – 6. Klasse dort, dann bin ich vom Tagi weggegangen. K., Schülerin

Sachen, die ich am Tagi toll gefunden habe, sind die Leute – die Kinder um mich. So war ich nie alleine. Zweitens habe ich mich immer auf das Tagesprogramm und auf's Essen gefreut –obwohl es kein Wunschessen gab. Man musste essen was auf den Tisch kam. Was ich nicht so toll fand war, dass man keine Kollegen aus dem Quartier in die Kita einladen durfte, so wie zu Hause. Und schade, dass ich jetzt nicht mehr im Tagi bin, ich hätte noch gerne ein vorgeplantes Tagesprogramm und Essen auf dem Tisch, wenn ich nach der Arbeit nach Hause komme. V. inzwischen im Detailhandel tätig

Das gute Essen ist mir geblieben, wir hatten einen tollen Koch im Haus. Zum Geburtstag durfte man sich immer ein Menu wünschen – das isch super gsi. An den Spielkeller habe ich viele lustige Erinnerungen, da hatten wir unsere Freiheiten. Die tollen Leute vom Tagi sind mir noch immer in positiver Erinnerung. G. FaBe Kinderbetreuung

Ich fand das «Chuchi-Ämtli» toll! Obwohl Kinder ja Ämtli nicht so toll finden. Wir durften unserem Koch jeweils helfen und hatten es währenddessen immer lustig. In der Schule hiess es immer die «Tagi-Kinder», was sich immer wie eine Gemeinschaft angefühlt hat.

J. Studentin Pädagogik

Kinder und Jugendliche, die aus verschiedenen Gründen vorübergehend oder für längere Zeit nicht bei ihrer eigenen Familie aufwachsen können, finden in unseren Kinder- und Jugendheimen Schutz und Unterstützung. Die Nachfrage der zuweisenden Stellen nach Betreuungsmöglichkeiten war vor allem für Kinder und Jugendliche aus Krisen und Notsituationen hoch. Insgesamt konnte die Auslastung in den Heimen im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht werden. Grundsätzlich ist zu beobachten, dass die Aufenthaltsdauer in den Kinder- und Jugendheimen kürzer wird. Dies führt zu vermehrten Ein- und Austritten.

Im 2019 haben sich 77 Kinder und Jugendliche in unseren Heimen aufgehalten. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Zunahme von +17. Die Gründe dafür sind vielfältig und nicht eindeutig. Einerseits können einige Kinder aufgrund der intensiven Zusammenarbeit mit den Eltern und dem sozialen Umfeld schneller wieder nach Hause zurückkehren. Andererseits steigt die Komplexität der Fälle. Viele Kinder und Jugendliche sind durch äussere Einflüsse belastet und destabilisiert. Sie haben teilweise Mühe mit einem offenen Wohnsetting und dem Leben in der Gruppe.

Die **Abklärung und Krisenintervention** wird im Durchgangsheim Im Vogelsang angeboten. Hier werden Kinder aufgenommen, die kurzfristig eine ausserfamiliäre Betreuung benötigen. Durch den Umzug im Frühjahr 2019 in das renovierte und erweiterte ehemalige Schifferkinderheim in Kleinhüningen konnten die Wohnplätze im 2019 erhöht werden. Neu stehen im Durchgangsheim 24 Plätze (+4) in drei Wohngruppen zur Verfügung. Die zusätzlichen Plätze konnten umgehend besetzt werden. Die hohe Auslastung hat sich somit weiterhin fortgesetzt.

Beim **stationären Wohnen** bleiben die Kinder und Jugendlichen in der Regel über eine längere Zeitdauer im Heim. Im Kinderheim Lindenberg werden 32 Plätze und in den drei dezentralen Wohngruppen 23 Plätze angeboten. Auch beim stationären Wohnen kam es zu einem Umzug. Die Wohngruppe Birspark konnte im Sommer das ehemalige Gebäude des Durchgangsheim beziehen. Gleichzeitig erfolgte die Namensänderung zur Wohngruppe Hirzbrunnen.

Abklärung- und Krisenintervention

Alle unter einem Dach

Seit März wohnen die Kinder und Jugendlichen aus dem Durchgangsheim Im Vogelsang am Weilerweg in Kleinhüningen. Mit dem Umzug konnten wir die drei bisher getrennten Wohngruppen an einem Ort zusammenführen. Und auch die interne Schule hat im Parterre des renovierten Gebäudes ihren Platz bekommen. Damit hat ein langer Planungs- und Bauprozess ein gutes Ende gefunden. Der Umzug wurde von allen Beteiligten, Kinder und Betreuenden, prima bewältigt. Vieles musste am alten Ort geräumt und entsorgt werden, Kisten gepackt und deren Inhalt am neuen Ort wieder am richtigen Platz eingeräumt werden. Die Wohnräume und die Aussenanlage sind grosszügig und modern gestaltet. Seit dem Umzug können wir nun vermehrt Synergien nutzen und die Betreuenden schätzen den Austausch und die gegenseitigen Unterstützungsmöglichkeiten. Gleichzeitig konnten wir das Betreuungsangebot um zusätzlich vier Plätze erweitern.

Alle unter einem Dach – dies war unser Motto der offiziellen Einweihung des Um- und Erweiterungsbaus am 21. Juni. Die zahlreichen geladenen Gäste wurden von der Statthalterin des Grossen Rates Basel-Stadt sowie der Präsidentin und der Geschäftsführerin von familiae begrüsst und erhielten einen Einblick in die eindrückliche Geschichte des ehemaligen Schifferkinderheims. Der geführte Rundgang wurde zudem von den Kindern begleitet, welche freudig von ihren ersten Eindrücken an ihrem neuen Wohnort erzählten. Am 22. Juni fand dann das Fest für alle Interessierten, Nachbarn und familiae-Mitarbeitenden statt.



Neue Abläufe

Der Umzug brachte auch notwendige Veränderungen in den täglichen Abläufen mit sich. Das Wohnsetting und die Betreuungsform in den Gruppen musste aufgrund der Platzzahlerhöhung angepasst werden. Da die Kinder meist sehr kurzfristig und aus Krisensituationen kommen, brauchen sie viel Freiraum, Ruhe und Schutz. Aus diesem Grund spielen die grosszügigen neuen Räumlichkeiten eine grosse Rolle. Im neuen Durchgangsheim wurden die grossen Wohnküchen zu neuen Begegnungs- und Aufenthaltsorten. Die langen Gänge können vermehrt für Spielmöglichkeiten genutzt werden.

Überarbeitung der Hausregeln

Ein zentrales Thema beim Zusammenleben und -wohnen in einer Gruppe sind die Hausregeln, die es einzuhalten gilt. Der Umzug wurde zum Anlass genommen, um diese Regeln zu überarbeiten. In einem gemeinschaftlichen Prozess wurden sie hinterfragt, überprüft, neu formuliert und zusammen mit den Kindern neu gestaltet. Dabei entstanden grundlegende Leitsätze, die von den Kindern besser verstanden und individuell auf die konkrete Situation angepasst werden können. Ebenso sind diese Regeln für Eltern und Fachpersonen besser nachvollziehbar. Diese neuen Regeln haben sich bereits erfolgreich eingespielt.

Lager und Abenteuerreise

Ausflüge und Lager gehören in den Betreuungsalltag. So verbrachten die Kinder und Betreuenden «irgendwo» im Laufental drei Tage und zwei Nächte in der Natur. In aller Abgeschiedenheit und Einfachheit – ohne Handynetz, Steckdosen und Hightech-Toiletten. Gekocht wurde auf dem offenen Feuer und geschlafen im Stroh. Diese Erlebnistage waren für alle eine wichtige pädagogische Erfahrung. Jeder und jede Einzelne genossen dieses Abenteuer. Der Gruppenzusammenhalt wie auch die Sensibilisierung in Bezug auf das Bewusstsein zum Verhalten gegenüber Umwelt und Natur wurden gestärkt. Dass es auch einmal wie aus Kübeln geregnet hat, störte interessanterweise niemanden.

Am Basler Stadtlaf mit dabei!

Anlässlich des 37. Basler Stadtlafs haben sich fünf Kinder aus dem Durchgangsheim dieser sportlichen Herausforderung gestellt. Zusammen mit ihren Betreuenden wurde im Vorfeld intensiv trainiert – dabei war einer der Höhepunkte das persönliche Treffen mit dem Profitriathleten Nikos Wilczek, bei dem er auch seine Tipps verriet. Am Stadtlaf selber haben es dann alle Teilnehmer erfolgreich bis ins Ziel geschafft – darauf sind wir sehr stolz.

Stationäres Wohnen

Umzug auch beim stationären Wohnen

Die Wohngruppe Birsapark konnte im Sommer in das ehemalige Gebäude des Durchgangsheims im Hirzbrunnen-Quartier umziehen. Dies führte auch gleich zur Namensänderung in Wohngruppe Hirzbrunnen. Die Kinder profitieren nun von einer optimalen Wohnsituation. Sie haben viel Platz und können im grossen Garten spielen und sich austoben. Denn Kinder benötigen viel Bewegung und ein gutes soziales Umfeld. Da das Haus in einem Wohnquartier mit vielen Familien steht, findet zwischen den Kindern – sei es auf der Strasse oder auf dem Schulweg – bereits viel Austausch statt. So können Kinder Freundschaften mit Nachbarskindern schliessen und sich ein soziales Netz aufbauen, dass auch nach einer Rückkehr zur eigenen Familie bestehen bleibt.

Intervisionsgruppen neu standortübergreifend

Die Sozialpädagoginnen und -pädagogen sind im Betreuungsalltag immer wieder mit herausfordernden Situationen konfrontiert. Viele Kinder kommen aus belasteten familiären Umständen und bringen ihre eigenen psychischen Verletzungen und Spannungen mit. Sie haben teilweise Mühe, sich an Regeln zu halten, reagieren mit Provokation oder werden aggressiv. Dank des Fachaustauschs in den regelmässig stattfindenden Intervisionsgruppen wird für mehr Klarheit im Umgang mit den Kindern und Jugendlichen in solch speziellen Situationen gesorgt. Es werden Vorkommnisse und Fragestellungen aus dem Betreuungsalltag vorgestellt, die dann in der Gruppe diskutiert werden. Hypothesen zu Ursachen und Einflussfaktoren werden besprochen und Lösungswege erarbeitet. Dieser wichtige Blick von « aussen » bringt der von einem Vorfall betroffenen Betreuungsperson neue Erkenntnisse und Impulse im Umgang mit den Kindern. Die Intervisionsgruppen finden teamintern und neu auch standortübergreifend statt.

Neues Projekt: Bewegung und Sport im Alltag

Die Jugendlichen in der Wohngruppe Oberwilerstrasse erhalten neuen Schwung im Alltag. Mit regelmässigen sportlichen Aktivitäten stärken sie ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden. Gemeinsam wird ein Bewegungsprogramm definiert, Ziele werden festgelegt, neue Sportarten ausprobiert und Gruppenaktivitäten bestimmt. Gerade Jugendliche haben oft Mühe mit einer aktiven und sinnvollen Tagesgestaltung, sie leiden unter psychischen Problemen oder der Schlafrythmus ist gestört. Dies schlägt sich in einer negativen Stimmung nieder und führt zu mehr Stressreaktivität. Ziel des neuen Projektes ist es, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung emotional zu stärken. Bewegung und Sport vermitteln das Gefühl, etwas geschafft zu haben und bringen ein positives Grundgefühl. Die Jugendlichen können stolz auf ihre Leistung sein.

Sie haben ein Ziel erreicht. Damit werden das eigene Selbstwertgefühl und die Widerstandskraft erhöht. Die gemeinsamen erfolgreichen Erfahrungen in der Gruppe haben zudem eine positive Wirkung auf die Sozialkompetenz und das psychische Wohlbefinden.

Wir wollen die Jugendlichen zu einem gesunden Lebensstil motivieren und ihnen den Weg zu einem individuellen Hobby aufzeigen. Das Pilotprojekt ist vorerst auf zwei Jahre angelegt. Geplant ist, dass danach eine Implementierung in allen Standorten von familea erfolgt.

Vom Berner Oberland bis nach Prag

Mit dem Beginn der Sommerferien fiel auch der Startschuss für die Sommerlager der sieben Wohngruppen. Die meisten zog es Richtung Süden: angefangen bei der Erkundung der Lenk im Berner Oberland, der Reise ins Tessin, die Aufenthalte am Gardasee bis hin nach Südfrankreich. Nur eine Gruppe zog es ostwärts, nämlich in die historisch interessante Stadt Prag. Es waren eindrückliche Reisen, welche immer wieder bei den Kindern und Jugendlichen Gesprächsthema sind.



Sommerfest mit Jubiläum

Wie jedes Jahr organisierte das Kinderheim Lindenberg im August sein traditionelles Sommerfest. In diesem Jahr wurde dabei das 20-jährige Jubiläum von familea im Lindenberg zum Thema gemacht. Zu bestaunen gab es eine Ausstellung über die letzten 20 Jahre, den Flohmarkt, eine Tombola, die Märchenstunde, die Fotobox und die Karaoke-Veranstaltung. Die Guggenmusiker Ventilatoren und die Basler Rapper Pyro sorgten für den musikalischen Rahmen und eine ausgelassene Stimmung.



Pflegefamiliendienst

Kinder brauchen verlässliche Bezugspersonen, Zuneigung, Schutz und die nötige altersgerechte Förderung. Unser Pflegefamiliendienst hat die Aufgabe, für Kinder, die aus verschiedenen Gründen nicht bei ihren Eltern wohnen können, geeignete Pflegefamilien zu suchen und die Pflegeeltern auf ihre wichtige Aufgabe vorzubereiten.

Im 2019 konnten wir dazu beitragen, dass in der Region Basel 48 neue Vermittlungen von Pflegefamilien möglich wurden. Insgesamt sind bei uns über 300 Pflegefamilien angeschlossen, welche wir schulen und begleiten.

Wir führen aktuell einen Pool mit rund 100 Pflegefamilien, welche für Kinder aus der Region einen freien Betreuungsplatz anbieten. Die zukünftigen Pflegefamilien sind sehr unterschiedlich und wohnen an verschiedenen Orten in der Region Basel. Dies ist wichtig, damit die Pflegekinder ein für sie geeignetes Wohnumfeld erhalten und möglichst in ihrem bekannten Kreis bleiben können. Einige Familien sind speziell ausgebildet, damit sie auch Kinder in Notsituationen innerhalb von wenigen Stunden aufnehmen können. Ebenso können wir auf Pflegefamilien zählen, bei welchen geflüchtete, unbegleitete Kinder und Jugendliche ein neues Zuhause finden.

Neues Angebot: Eignungsabklärung

Seit 2019 suchen wir nicht nur Pflegefamilien, sondern klären für den Kanton Baselland in einem speziellen Verfahren auch deren Eignung ab. In Basel-Stadt übernimmt diese Aufgabe eine eigene Amtsstelle. Der Aufbau dieses neuen Angebotes mit Konzepterarbeitung, Umsetzung und Schulung der Mitarbeitenden war für uns ein spannender Prozess. In Gesprächen bei den Pflegefamilien Zuhause in ihrem gewohnten Umfeld lernen wir sie besser kennen, können ihre Fähigkeiten beurteilen und sie so auch gezielter auf ihre zukünftige Tätigkeit vorbereiten.



Schulungen und Austauschtreffen

Der Basiskurs mit verschiedenen Modulen und die regelmässigen Fortbildungen wurden auch im 2019 von den Pflegefamilien sehr geschätzt. Themen waren beispielsweise: wie lernen Kinder? Umgang mit Kindern mit Verdacht auf Traumatisierung, Meldepflichten bei Verdacht auf Übergriffe und vieles mehr. Ergänzend zu den Fortbildungen tauschen sich die Pflegefamilien im kleineren Kreis monatlich in Interventionsgruppen aus. Aktuell werden 10 Gruppen geführt. In diesen Treffen, welche von unseren Mitarbeitenden des Pflegefamiliendienstes moderiert werden, erhalten die Pflegefamilien wertvolle Inputs für den Alltag als Pflegefamilie, tauschen sich über Herausforderungen aus und profitieren gegenseitig von Erfahrungen.

Beratung und Begleitung

In den Pflegeverhältnissen stellen sich immer wieder schwierige Fragen und Unstimmigkeiten können entstehen. In welcher Form soll der Kontakt der Pflegekinder mit den eigenen Eltern gestaltet werden und wie oft? Gewisse Kinder leisten Widerstand, sei es in der Schule oder gegenüber den Pflegeeltern. Andere Kinder benötigen eine spezielle Therapie. Es entstehen Auseinandersetzungen und Konflikte mit den anderen Kindern in der Familie oder im nahen Umfeld. Pflegeeltern sind in ihrer speziellen Rolle enorm gefordert. Durch unsere Beratung und Begleitung werden sie in den erzieherischen Kompetenzen gestärkt und die bewusste Auseinandersetzung mit ihrer Rolle sowie ihr Selbstverständnis werden gefördert. Die Häufigkeit und die Themen der Beratungen richten sich nach den Bedürfnissen der betroffenen Pflegefamilie.

Wenn Pflegekinder erwachsen werden

Es gibt Pflegekinder, die nur vorübergehend in einer Pflegefamilie leben, andere bleiben bis zu ihrer Volljährigkeit bei den Pflegeeltern. Pflegekinder werden laufend unterstützt, sich ein soziales Netzwerk aufzubauen, indem Kinderfreundschaften und Vereinsaktivitäten gefördert werden. Wenn Pflegekinder in die Selbständigkeit wechseln, wirkt sowohl das bestehende soziale Netzwerk als auch die Kompetenz ein solches aufzubauen und aufrechtzuerhalten, unterstützend. Die meisten Pflegekinder und Pflegefamilien erhalten den Kontakt nach dem Austritt aufrecht. Gerade in dieser Phase ist die weitere Begleitung der Pflegefamilien im Sinne einer Nachbetreuung wichtig. familea ist am regionalen Care Leaver-Netzwerk beteiligt und wir sind daran, unser Leistungsangebot auch in diesem Bereich weiter auszubauen.

Auch für geflüchtete, unbegleitete

Kinder und Jugendliche suchen wir Pflegefamilien

Immer wieder kommen geflüchtete Kinder und Jugendliche ohne Begleitung von Erwachsenen (UMA) in die Schweiz und stellen hier ein Asylgesuch. Je nach Kultur und der während der Flucht gemachten Erfahrung sind solche Kinder und Jugendliche in einer Wohngruppe, einem Heim oder aber in einer Pflegefamilie am besten aufgehoben. Gerade für Letztere suchen wir Familien, welche hauptsächlich Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren bei der Integration in unsere Gesellschaft unterstützen, begleiten und ihnen ein stabiles und verlässliches Umfeld bieten können.



So auch für Danyal, 14 Jahre: «Ich war lange alleine auf der Flucht, Angst und Hunger waren meine Begleiter. Dank meiner Pflegefamilie fühle ich mich jetzt sicher und kann wieder zuversichtlich in die Zukunft blicken.»



familea
Für Frauen, Kinder und Familien. Seit 1977.

**Wir suchen
Pflegefamilien
für Kinder und
Jugendliche:
061 260 83 80
www.familea.ch**

Unsere Sozial- und Rechtsberatung richtet sich an Frauen, die in schwierigen Lebenssituationen oder in einer Krise Beratung, Unterstützung und Hilfe brauchen. Im 2019 haben rund 3'000 Frauen unsere Beratungsstelle kontaktiert und über 1'600 Frauen haben eine persönliche Beratung erhalten. Unsere Beratungen erfolgen systemorientiert und umfassen alle Lebensbereiche.

Mit dem Frauenstreik im Juni 2019 wurde eine enorme solidarische Bewegung der Frauen in der Schweiz wieder sichtbar. Ein starkes Zeichen wurde gesetzt, um der gesellschaftlichen Benachteiligung von Frauen entgegenzuwirken. Genau hier zeigt sich die wichtige Rolle der familea Frauenberatung. Wir unterstützen Frauen in ihren spezifischen Anliegen, wenn Benachteiligung oder Diskriminierung zu Belastungen, Problemen und Not in ihrem Lebensalltag führen.

Armut grenzt aus!

Frauen sind häufiger von Armut betroffen als Männer. Dies zeigt sich vor allem bei Trennungen und Scheidungen. Nach einem Beziehungsende leben die Kinder zumeist bei der Mutter. Als Alleinerziehende erfahren Frauen dann häufig eine drastische Verschlechterung ihrer finanziellen Situation. Die Klärung von Unterhaltszahlungen braucht Zeit, oft reichen die Alimente dann nicht für den Lebensbedarf aus. Sie werden auch oft nicht regelmässig bezahlt.

Jede zweite Frau, die Hilfe bei unserer Beratungsstelle sucht, ist alleinerziehend und über zwei Drittel der Frauen sind von Armut betroffen. So erstaunt es nicht, dass Rechts-, Budget- und Schuldenberatung sowie die finanzielle Unterstützung im Alltag den grössten Anteil bei den Beratungsthemen einnehmen. Dabei arbeiten wir eng mit anderen Beratungsstellen zusammen.

Im Alltag konkret entlasten

Im Beratungsalltag sind bei Frauen existentielle Fragen ein grosses Thema. Wie sollen mit einem knappen Budget Ferien, Schullager, Musikunterricht oder Sportvereine bezahlt werden? Auch die Suche nach einer geeigneten Wohnung ist vielfach eine grosse Herausforderung. Dank unseres grossen Netzwerks konnten wir im 2019 mit zahlreichen Anträgen bei Stiftungen betroffenen Frauen eine finanzielle Entlastung im Alltag geben. Dabei unterstützen wir sie ebenso ihre Rechte und Ansprüche geltend zu machen, damit sie ihr Leben neu organisieren und gestalten können. Dies sind oft langwierige Prozesse, welche die Frauen viel Kraft kosten. Dabei entstehen Belastungen, die auf Dauer zu Erschöpfung und sozialem Rückzug führen. Umso wichtiger ist hier unsere teilweise langjährige Begleitung. Denn nebst finanziellen Fragen muss auch die Betreuungssituation der Kinder organisiert werden, damit die Berufstätigkeit gewährleistet bleibt. Manchmal geht es auch darum, die Möglichkeit einer Ausbildung zu klären und in die Wege zu leiten um die Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Gesellschaftliche Teilhabe fördern

Mit unseren möglichst konkreten Hilfen leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit und gesellschaftlichen Integration. Und dies nicht nur für die Frauen, sondern vor allem auch für deren Kinder. Die Scham, sich als arm zu offenbaren, ist gross und führt zu grossem Druck. Die Kinder möchten im Kindergarten, in der Schule und der Freizeit mit anderen gleichgestellt sein. Laptop und Handy sind heute Standardausrüstung und dies nicht nur im privaten Bereich. Die Nachrichten der Lehrpersonen werden zunehmend über Whatsapp-Gruppen weitergeleitet und es wird erwartet, dass die Kinder Unterrichtsthemen selbständig im Internet recherchieren. Solche Anschaffungen sind teuer und veralten schnell. Dies alles verstärkt die Belastung und führt zu familiären Spannungen, wenn keine ausreichenden finanziellen Mittel zur Verfügung stehen.



Mut und Sicherheit geben

Vielen Frauen fehlen aufgrund der Belastung durch Kinderbetreuung und meist Teilzeitarbeit die Zeit und das Geld, um soziale Kontakte zu pflegen. Auch sie würden sich gerne einmal ausruhen oder eine kulturelle Veranstaltung besuchen. Die Frauen funktionieren in ihrer Alltagsorganisation nach aussen hin recht gut, solange die Kinder noch klein sind. Sie gehen dabei aber oft viele Jahre über ihre Kräfte hinaus. Sie vereinsamen und geraten später in einen Strudel von Erschöpfung und allenfalls sogar Depressionen. Hier greift unsere Hilfe und Beratung. Wir stärken die Frauen und geben ihnen Mut und Sicherheit. Wir sind für sie da und begleiten sie – wenn nötig auch über längere Zeit.



Endlich mit Zuversicht in die Zukunft blicken

«Als alleinerziehende Mutter musste ich viele Jahre mit wenig Geld auskommen. Das Einkommen und die Alimente haben nie gereicht. Ich habe den Überblick verloren und bin in eine finanzielle Schieflage geraten. Zudem war es mir nie möglich, mich um meine Altvorsorge zu kümmern. Dank des Coachings der familea Frauenberatung konnte ich eine Neuerschulung verhindern, erste Einzahlungen für meine Altvorsorge tätigen und mir so meine Existenz wieder sichern.» Anna



familea bildet rund 140 Lernende und 20 Studierende aus. Als eine der grössten Anbieterinnen von Lehrstellen im sozialen Bereich ist es uns ein grosses Anliegen, die zukünftigen Fachkräfte während der Ausbildung durch die familea Ausbildungsbeauftragte und die BerufsbildnerInnen eng zu begleiten. Dank der 31 familea Kita-Standorte bieten wir den Lernenden zudem die Möglichkeit, den Betreuungsalltag auch in einer anderen Kita kennenzulernen, in der die Alterstruktur oder der sozial-kulturelle Hintergrund der zu betreuenden Kinder – aufgrund des Standortes – anders zusammengesetzt ist.

44 erfolgreiche «Lehrabgänger»

38 Fachpersonen Betreuung Kinderbetreuung, 5 Sozialpädagogen/Sozialpädagoginnen HF sowie eine Küchenangestellte EBA haben 2019 das eidgenössische Diplom erhalten. Auf dieses Top-Resultat sind wir sehr stolz!

Lehrling des Jahres

Im November 2019 durfte unsere Lernende Hosanna-Joy Jayanadan aus der familea Kita Margarethenpark die Auszeichnung Lehrling des Jahres 2019 entgegennehmen. Dank ihrer grossen Willensstärke und Motivation löste sie alle Aufgaben bravourös. Mit ihrer Teilnahme ist Hosanna-Joy aber auch bewusst allen Vorurteilen, die sich um ihren gewählten Beruf ranken, entgegengetreten. Sie möchte aufzeigen, dass Kinderbetreuung viel mehr als Windeln wechseln ist. Es bedeutet das Begleiten eines jungen Menschen in die Zukunft. Der Anlass «Lehrling des Jahres» wird vom Basler Gewerbeverband ausgeschrieben und hat zum Ziel, das Image der Berufslehre zu steigern und leistungsstarken Lernenden eine Plattform zu bieten.



Die Berufsmessen als Informationsplattform

Mit unserer Präsenz an der Berufsschau in Pratteln konnten wir in einer affinen Umgebung erneut interessierten SchülerInnen unsere Berufsprofile respektive Ausbildungsanforderungen aufzeigen. Dasselbe galt auch für die Tischmesse in Möhlin, welche jeweils für das ganze Fricktal stattfindet und von über 250 Schülerinnen und Schüler inklusive Lehrerschaft besucht wurde. Das grösste Interesse zeigten die SchülerInnen für die Berufe Fachperson Betreuung Kinderbetreuung und den Bereich IT.

Ergänzend zu den Informationsplattformen nutzte familiae auch den national veranstalteten Zukunftstag im November. 14 SchülerInnen nutzten unser Angebot und konnten vor Ort den Betreuungsalltag in einer Kindertagesstätte miterleben. Wir werden im 2020 dieses erfolgreiche Angebot wiederholen.



Ein Praktikum als Berufsvorbereitung

familiae schreibt jährlich rund 40 Praktikumsstellen aus. Dabei garantiert sie allen PraktikantInnen, bei Eignung und Wunsch, den Übertritt in eine Lehrstelle. Während des Praktikums liegt bereits in den ersten fünf Monaten der Entscheid über einen möglichen Lehrstellenantritt vor. Das Praktikum dient als aufschlussreiches Angebot zur Berufsvorbereitung, denn in dieser Zeit erfolgt ein praxisnaher Einblick in die oft unterschätzte, anspruchsvolle Berufswelt Fachperson Betreuung Kinderbetreuung. Vorzeitige Lehrabbrüche können so nachweislich minimiert werden.



Wir suchen per Anfang August Sozialpraktikantinnen und Sozialpraktikanten.

Weiterbildungskatalog für Mitarbeitende

familiae nimmt ihre Verantwortung als wichtige Arbeitgeberin im sozialen Bereich ernst und investiert laufend in interne/externe Weiterbildungsmöglichkeiten für Mitarbeitende. Mit dem aktuell ausgearbeiteten und aufgerüsteten Weiterbildungskatalog unterstützen wir bewusst die Professionalität unserer Fachkräfte. Dass sich dies gleichzeitig motivierend auf unsere Mitarbeitenden auswirkt, unterstreicht die Wichtigkeit dieses Angebotes.

Springerpool erweitert

Der notwendige Springerpool in der Kinderbetreuung wurde stärker ausgebaut, er dient der Entlastung von Mitarbeitenden bei personellen Engpässen. Im Springerpool-Projekt mitberücksichtigt wurden die Verbesserung der qualitativen Fachkompetenzen der aufgenommenen Mitarbeitenden und die Ausarbeitung einer effizienteren Anfragemöglichkeit.

Bewegt zur Arbeit

Sehr wichtig ist familiae die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden. Mit der ins Leben gerufenen Aktivität «move to work» soll gemeinsam während eines bestimmten Zeitraums mehr Bewegung in den Arbeitsalltag integriert und erst noch der Spassfaktor im Team gefördert werden. Mit dieser Aktivität im 2019 kamen durch das Velo zurückgelegte Arbeitswege von 10'809 Kilometer zusammen. Diese Distanz entspricht einer gemeinsamen, abenteuerlichen Reise von Basel nach Shanghai.



Jahresrechnung 2019



Jean-Marie Wyss
Vorsitzender der
Finanzkommission

Positive Entwicklung fortgesetzt

Im Geschäftsjahr 2019 konnte wiederum ein positives Finanzergebnis erzielt werden. Die hohe Nachfrage in unseren Angeboten und die Weiterführung von Kostensenkungsmassnahmen haben zu dieser erfreulichen Entwicklung geführt.

Unsere Angebote in der Kinderbetreuung waren im vergangenen Jahr sehr gefragt. Dank einem moderaten Ausbau von Kita-Plätzen in Basel-Stadt ab Mitte Jahr konnten wir die Umsatzzahlen positiv beeinflussen.

Die Kostenentwicklung wurde regelmässig analysiert und kontinuierlich überwacht. Korrigierende Massnahmen wurden ergriffen und die Notwendigkeit von Investitionen jeweils intensiv geprüft. Damit und mit der Schaffung einer vermehrten Transparenz konnten wiederum Kosten eingespart werden. Diese Massnahmen werden wir in den nächsten Jahren weiterführen.

Eine wichtige Aufgabe war im 2019 die Überprüfung des internen Kontrollsystems (IKS). Wir haben interne Prozesse überprüft und analysiert. Neue und vereinfachte Abläufe wurden umgesetzt und transparent dokumentiert. Diese Optimierungsmassnahmen werden fortgeführt und bedingen zwingende Anpassungen in der Systemlandschaft. Die Einführung einer umfassenden EDV-Lösung ist eingeleitet und wird uns zum grossen Teil durch das Jahr 2020 begleiten. Durch das wiederholte positive Ergebnis wurde familiae im 2019 erneut gestärkt. Als traditionsreiche soziale Organisation werden wir von Ausen als verlässliche und professionelle Partnerin mit einer hohen Glaubwürdigkeit wahrgenommen.

Die gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen hat zu dieser positiven Entwicklung beigetragen. Geschäftsführerin und CFO tauschen sich mit der Finanzkommission aus und setzen die strategischen Vorgaben des Vorstandes um. Auch die operativen Fachbereiche und die internen Service-Abteilungen arbeiten eng und konstruktiv zusammen.

Ich danke der Geschäftsführerin, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und die hohe Motivation im Rahmen des kontinuierlichen Veränderungsprozesses.

Die Jahresrechnung auf einen Blick

Im Geschäftsjahr 2019 wird ein Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals von +55 TCHF (Vorjahr +52 TCHF) erzielt. Diese erfreuliche Entwicklung ist das Resultat der erfolgreichen Umsetzung der angestrebten und zielgerichteten Massnahmen der Geschäftsleitung zur weiteren finanziellen Ergebnisverbesserung.

In der Tagesbetreuung konnten wir die Strategie des moderaten Ausbaus umsetzen und Mitte des Jahres die Platzzahlen von 1'214 auf 1'255 erhöhen. Dies hat sich bereits positiv auf die Umsatzzahlen ausgewirkt.

Im stationären Betreuungsangebot konnten wir, trotz Umbauarbeiten, diverser grosser Renovationsarbeiten in den einzelnen Einrichtungen und einer Erhöhung der Platzzahlen einen erfreulichen Anstieg im Umsatz verzeichnen. Erfreulich ist auch, dass wir den Um- und Anbau des ehemaligen Schifferkinderheimes nach einer langjährigen Planungs- und Bauphase im Frühjahr 2019 erfolgreich abschliessen konnten. Der Anstieg auf der Aufwandsseite zum Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass nun alle offenen Stellen besetzt sind.

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich die Umsetzung weiterer Angebote in den Beratungsstellen in einem moderaten Wachstum der Umsatzzahlen.

2 Bilanz

AKTIVEN	Anhang	31.12.2019 CHF	%	31.12.2018 CHF	%
Flüssige Mittel	6.2.1	10'130'795	36.8	11'240'981	43.2
Forderungen aus Leistungen	6.2.2	3'892'443	14.2	2'435'209	9.4
Übrige kurzfristige Forderungen	6.2.3	21'620	0.1	77'489	0.3
Aktive Rechnungsabgrenzung	6.2.4	82'712	0.3	143'985	0.6
Total Umlaufvermögen		14'127'570	51.4	13'897'664	53.4
Finanzanlagen	6.2.5	562'955	2.0	671'770	2.6
Übrige Anlagen	6.2.6	12'814'982	46.6	11'470'968	44.1
Total Anlagevermögen		13'377'937	48.6	12'142'738	46.6
TOTAL AKTIVEN		27'505'507	100.0	26'040'403	100.0

PASSIVEN	Anhang	31.12.2019 CHF	%	31.12.2018 CHF	%
Verbindlichkeiten aus Leistungen	6.2.7	2'551'316	9.3	1'747'198	6.7
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.2.8	1'702'236	6.2	1'355'565	5.2
Passive Rechnungsabgrenzung	6.2.9	1'164'668	4.2	979'376	3.8
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		5'418'220	19.7	4'082'139	15.7
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	6.2.10	500'000	1.8	500'000	1.9
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	6.2.11	2'701'906	9.8	2'627'671	10.1
Total langfristige Verbindlichkeiten		3'201'906	11.6	3'127'671	12.0
Total Verbindlichkeiten		8'620'126	31.3	7'209'810	27.7
Fondskapital Rücklagen	6.2.12	10'154'669	36.9	9'811'031	37.7
Fondskapital Zweckgebunden		609'458	2.2	658'945	2.5
Total Fondskapital		10'764'127	39.1	10'469'976	40.2
Neubewertungsreserven, gebundenes Kapital		455'440	1.7	455'440	1.7
Gewinnreserven, freies Kapital		7'665'813	27.9	7'905'177	30.4
Total Organisationskapital		8'121'253	29.5	8'360'618	32.1
TOTAL PASSIVEN		27'505'507	100.0	26'040'403	100.0

3 Betriebsrechnung

	Anhang	2019 CHF	%	2018 CHF	%
Nettoertrag aus Leistungen	6.3.1	44'708'680	97.4	44'264'265	97.8
Andere betriebliche Erträge	6.3.2	1'170'477	2.6	1'011'869	2.2
Total Ertrag		45'879'157	100.0	45'276'135	100.0
Aufwand für Dritteleistungen	6.3.3	-2'686'825	-5.9	-2'955'741	-6.5
Personalaufwand	6.3.4	-35'122'374	-76.6	-34'688'799	-76.6
Sonstiger Betriebsaufwand	6.3.5	-6'715'008	-14.6	-6'803'320	-15.0
Ergebnis vor Zinsen/Abschreibungen		1'354'950	3.0	828'274	1.8
Abschreibungen	6.2.6	-1'356'731	-3.0	-766'329	-1.7
Ergebnis vor Zinsen		-1'781	0.0	61'945	0.1
Finanzergebnis		-15'232	0.0	-10'854	0.0
Ergebnis Investitionszuschüsse	6.2.6	71'800	0.2	43'906	0.1
Ordentliches Ergebnis		54'787	0.1	94'998	0.2
Ausserordentliches Ergebnis		0	0.0	-42'771	-0.1
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		54'787	0.1	52'226	0.1
Fondszuweisung/-entnahme Rücklagen		-343'639	-0.7	-433'659	-1.0
Fondszuweisung/-entnahme zweckgebunden		49'487	0.1	30'728	0.1
Ergebnis vor Zuweisungen ans Organisationskapital		-239'365	-0.5	-350'705	-0.8
Zuweisung/Entnahme Organisationskapital		239'365	0.5	350'705	0.8
Ergebnis nach Zuweisungen		0	0.0	0	0.0

*) Die Zuweisung / Entnahme des Organisationskapitals wurde an der Vorstandssitzung vom 06.04.2020 beschlossen und genehmigt.

4 Geldflussrechnung

	2019 CHF	2018 CHF
Jahresergebnis	54'787	52'226
Abschreibungen	1'356'731	766'329
Ausserordentlicher Aufwand	0	3'951
Auflösung Investitionszuschüsse	-71'800	-43'906
Abnahme/Zunahme Forderungen aus Leistungen	-1'457'234	181'956
Abnahme/Zunahme von übr. Forderungen + aktiven Rechnungsabgrenzungen	117'142	208'650
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Leistungen	804'118	527'180
Zunahme/Abnahme von übr. kurzfr. Verb. + passive Rechnungsabgrenzung	531'963	-137'945
A = Geldzu-/abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash-Flow)	1'335'706	1'558'440
Abfluss für Inv. (Kauf) Finanzanl. (inkl. Darlehen, Beteiligungen, Wertschriften)	108'815	-74'355
Zufluss für Devestitionen (Verkauf) Sachanlagen	345'121	0
Abluss für Investitionen (Kauf) Sachanlagen	-3'045'865	-3'602'724
Zufluss von Investitionszuschüssen	146'036	2'139'441
B = Geldzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-2'445'893	-1'537'638
C = Geldzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
A + B + C = Veränderung flüssige Mittel (Fonds)	-1'110'186	20'803
Flüssige Mittel Anfangs Periode	11'240'981	11'220'179
Flüssige Mittel Ende Periode	10'130'795	11'240'981
Veränderung flüssige Mittel	-1'110'186	20'803

4.1 Erläuterungen zur Geldflussrechnung

4.1.1 Nicht liquiditätswirksame Investitionstätigkeiten

Im Berichts- und Vorjahr gab es keine nicht liquiditätswirksamen Investitionstätigkeiten.

4.1.2 Nicht liquiditätswirksame Finanzierungstätigkeiten

4.1.2.1 Auflösung Investitionszuschüsse

Bei den Investitionszuschüssen handelt es sich um Finanzierungszuschüsse Dritter für Sachanlagen. Die Investitionszuschüsse werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer des Anlagegutes aufgelöst.

5 Rechnung über die Veränderung des Kapitals

2019	Anfangsbestand 01.01.2019	Zuweisung (extern)	Verwendung (extern)	Zuweisung/ Entnahme	Umbuchung	Endbestand 31.12.2019
Rücklagen Tagesbetreuung BS	9'299'491	0	0	769'239	0	10'068'730
Rücklagen Kinderheime	511'539	0	0	-435'678	0	75'861
Rücklagen Frauenberatung	0	0	0	-22'999	22'999	0
Rücklagen Pflegefamiliendienst	0	0	0	10'078	0	10'078
Total Fondskapital Rücklagen	9'811'031	0	0	320'640	22'999	10'154'669
Diverse zweckgebundene Fonds	94'073	122'710	-113'614	0	0	103'169
Fonds für Betriebe	144'872	54'495	-113'077	0	0	86'289
Fonds Investitionsproj. Liegenschaften BS	420'000	0	0	0	0	420'000
Total Fondskapital Zweckgebunden	658'945	177'205	-226'691	0	0	609'458
Total Fondskapital	10'469'976	177'205	-226'691	320'640	22'999	10'764'128
Neubewertungsreserven, geb. Kapital	455'440	0	0	0	0	455'440
Gewinnreserven, freies Kapital	7'905'177	0	0	-216'366	-22'999	7'665'812
Total Organisationskapital	8'360'618	0	0	-216'366	-22'999	8'121'253

2018	Anfangsbestand 01.01.2018	Zuweisung (extern)	Verwendung (extern)	Zuweisung/ Entnahme	Umbuchung	Endbestand 31.12.2018
Rücklagen Tagesbetreuung BS	9'377'371	0	0	694'121	-772'000	9'299'491
Rücklagen Kinderheime	0	0	0	-260'461	772'000	511'539
Rücklagen Frauenberatung	0	0	0	-20'991	20'991	0
Rücklagen Pflegefamiliendienst	0	0	0	-56'477	56'477	0
Total Fondskapital Rücklagen	9'377'371	0	0	356'192	77'467	9'811'031
Diverse zweckgebundene Fonds	116'667	23'199	-45'793	0	0	94'073
Fonds für Betriebe	152'465	13'702	-21'294	0	0	144'872
Fonds Investitionsproj. Liegenschaften BS	420'000	0	0	0	0	420'000
Total Fondskapital Zweckgebunden	689'131	36'901	-67'087	0	0	658'945
Total Fondskapital	10'066'502	36'901	-67'087	356'192	77'467	10'469'976
Neubewertungsreserven, geb. Kapital	455'440	0	0	0	0	455'440
Gewinnreserven, freies Kapital	8'255'883	0	0	-273'238	-77'467	7'905'177
Total Organisationskapital	8'711'323	0	0	-273'238	-77'467	8'360'618

6 Anhang

6.1 Angewendete Rechnungslegungsgrundsätze

6.1.1 Grundlage der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung von familiea erfolgt in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER, insbesondere Swiss GAAP FER 21) und erfüllt die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Alle Zahlen sind in Schweizer Franken (CHF). Die Rappen wurden in der Jahresrechnung weggelassen, die Rundung erfolgte nach kaufmännischer Regel in den Einzelpositionen. Dies kann zu unwesentlichen Rundungsdifferenzen in den (Zwischen-)Totalen führen.

6.1.2 Konsolidierungskreis

familea hält keine Beteiligungen und keine direkten oder indirekten Stimmrechte über 20% an einer Gesellschaft.

6.1.3 Bewertung der Finanzanlagen / Mieterdepots

Die Finanzanlagen werden zum Nominalwert bewertet.

6.1.4 Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Anlagen

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert, abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen mit Ausnahme des Grundeigentums linear vom Anschaffungswert oder den Herstellkosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Die Aktivierungsgrenze beträgt bei Immobilien CHF 10'000, bei den Sach- und immateriellen Anlagen CHF 3'000, mit Ausnahme von Sachanlagen bei neuen Kindertagesstätten respektive Umbauten. Diese werden ab einem Betrag von CHF 500 aktiviert. Die geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen betragen:

Geschäftsliegenschaften (ohne Grundstücke)	25 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	8 Jahre
Büromaschinen, EDV-Anlagen, Kommunikationssysteme	3 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Immaterielle Anlagen	5 Jahre

6.1.5 Rückstellungen

Rückstellungen werden für rechtliche und faktische Verpflichtungen gebildet, bei denen das Bestehen bzw. die Verursachung wahrscheinlich oder der Betrag ungewiss ist und bei denen ein Mittelabfluss angenommen werden muss und betraglich abschätzbar ist. Betraglich nicht messbare Sachverhalte werden als Eventualverbindlichkeit behandelt.

6.1.6 Übrige Aktiven/übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen Aktiven und die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten werden, sofern nichts anderes erwähnt, zu Nominalwerten, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

6.1.7 Aktiven und Passiven in Fremdwährung

Aktiven und Passiven in Fremdwährung werden zu Tageskursen am Bilanzstichtag bewertet, Erfolgspositionen sind zum Tageskurs des Geschäftsfalls bewertet.

6.2 Erläuterungen zur Bilanz

6.2.1 Flüssige Mittel

	31.12.2019	31.12.2018
Kasse in CHF	45'998	33'101
Kasse in Fremdwährungen	2'251	2'316
Postscheckguthaben in CHF	10'048'314	11'155'193
Bankkontokorrente in CHF	28'226	48'022
Bankkontokorrente in Fremdwährungen	6'005	2'349
Total	10'130'795	11'240'981

6.2.2 Forderungen aus Leistungen

	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen aus Betreuung Dritte	939'675	1'171'377
Forderungen gegenüber Gemeinwesen	2'964'780	1'286'825
Delkredere	-12'012	-22'993
Total	3'892'443	2'435'209

Gefährdete Forderungen werden nach erfolgloser Mahnung einer externen Inkassostelle übergeben und vollständig wertberichtigt. Auf den Elternbeiträgen in den übrigen Forderungen aus Betreuung Dritte in Höhe von CHF 240'245.05 (Vorjahr CHF 459'858.03) wird vorsorglich ein Delkredere von 5% gebildet.

6.2.3 Übrige kurzfristige Forderungen

	31.12.2019	31.12.2018
Übrige Forderungen gegenüber Dritten	83'580	89'738
Einzelwertberichtigungen	-61'961	-61'961
Vorauszahlungen an Lieferanten	0	49'712
Total	21'620	77'489

6.2.4 Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2019	31.12.2018
Arbeitsplatzbonus	80'000	80'000
Vorausbezahlte Aufwendungen	2'712	63'985
Total	82'712	143'985

6.2.5 Finanzanlagen / Mieterdepots

2019	Bestand 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Zinsertrag	Bestand 31.12.2019
Mieterdepots	603'003	0	-115'388	27	487'642
Erneuerungsfonds Stockwerkeigentum	68'767	6'546	0	0	75'313
Total	671'770	6'546	-115'388	27	562'955
2018	Bestand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Zinsertrag	Bestand 31.12.2018
Mieterdepots	512'426	90'519	0	58	603'003
Erneuerungsfonds Stockwerkeigentum	84'990	0	-16'223	0	68'767
Total	597'415	90'519	-16'223	58	671'770

6.2.6 Übrige Anlagen 2019

2019	Immobilien/ Bauten	Mobiliar	Hardware	Software	Anlagen im Bau	Übrige Anlagen	TOTAL
Anschaffungswerte 01.01.	7'892'541	3'044'930	738'982	591'709	3'200'219	338'425	15'806'806
Umgliederungen	2'749'745	2'805'953	0	0	-5'555'698	0	0
Zugänge	8'221	21'452	0	0	3'016'193	0	3'045'865
Abgänge	-225'726	-844'140	-564'115	-488'072	-660'714	-23'880	-2'806'647
Anschaffungswerte 31.12.	10'424'781	5'028'194	174'867	103'637	0	314'545	16'046'024
Kumulierte Abschr. 01.01.	-1'517'601	-1'399'428	-671'286	-532'955	0	-214'566	-4'335'838
planmässige Abschreibungen	-211'704	-334'109	-48'337	-46'972	0	-37'868	-678'991
ausserordentliche Abschreibungen	-552'312	-122'974	-1'195	-1'259	0	0	-677'740
ausserplanmässige Auflösungen	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	572'026	813'434	564'115	488'072	0	23'880	2'461'526
Kumulierte Abschr. 31.12.	-1'709'591	-1'043'078	-156'704	-93'114	0	-228'554	-3'231'043
Total übrige Anlagen	8'715'189	3'985'117	18'163	10'523	0	85'991	12'814'982
Investitionszuschüsse 01.01.	-616'608	-289'226	0	0	-1'844'339	0	-2'750'172
Umgliederungen	-1'833'040	0	0	0	1'833'040	0	0
Zugänge	0	-157'334	0	0	0	0	-157'334
Abgänge	0	0	0	0	11'299	0	11'299
Investitionszuschüsse 31.12.	-2'449'648	-446'560	0	0	0	0	-2'896'207
Kum. Abschr. Inv.zusch. 01.01.	65'744	56'757	0	0	0	0	122'502
Auflösung Investitionszuschüsse	24'664	47'135	0	0	0	0	71'800
Kum. Abschr. Inv.zusch. 31.12.	90'408	103'893	0	0	0	0	194'301
Total Investitionszuschüsse	-2'359'239	-342'667	0	0	0	0	-2'701'906
Nettobuchwerte 31.12.	6'355'950	3'642'450	18'163	10'523	0	85'991	10'113'075

2019 Abgänge Anlagen im Bau: Positionen der Bauabrechnung die direkt über den Aufwand verbucht wurden.

Übrige Anlagen 2018

2018	Immobilien/ Bauten	Mobiliar	Hardware	Software	Anlagen im Bau	Übrige Anlagen	TOTAL
Anschaffungswerte 01.01.	7'639'843	2'711'445	736'320	591'709	373'064	243'086	12'295'467
Umgliederungen	188'672	229'692	14'310	0	-432'674	0	0
Zugänge	68'050	179'506	0	0	3'259'829	95'339	3'602'724
Abgänge	-4'023	-75'714	-11'648	0	0	0	-91'384
Anschaffungswerte 31.12.	7'892'541	3'044'930	738'982	591'709	3'200'219	338'425	15'806'806
Kumulierte Abschr. 01.01.	-1'313'397	-1'089'988	-611'423	-473'673	0	-169'004	-3'657'484
planmässige Abschreibungen	-208'730	-323'769	-67'304	-59'283	0	-45'562	-704'649
ausserordentliche Abschreibungen	-3'680	-53'794	-4'207	0	0	0	-61'680
ausserplanmässige Auflösungen	0	-3'409	0	0	0	0	-3'409
Abgänge	8'205	71'532	11'648	0	0	0	91'384
Kumulierte Abschreibungen 31.12.	-1'517'601	-1'399'428	-671'286	-532'955	0	-214'566	-4'335'838
Total übrige Anlagen	6'374'940	1'645'501	67'695	58'753	3'200'219	123'860	11'470'968
Investitionszuschüsse 01.01.	-442'323	-168'409	0	0	0	0	-610'731
Zugänge	-174'285	-120'817	0	0	-1'844'339	0	-2'139'441
Investitionszuschüsse 31.12.	-616'608	-289'226	0	0	-1'844'339	0	-2'750'172
Kum. Abschr. Inv.zuschüsse 01.01.	43'109	35'487	0	0	0	0	78'595
Auflösung Investitionszuschüsse	22'636	21'271	0	0	0	0	43'906
Kum. Abschr. Inv.zuschüsse 31.12.	65'744	56'757	0	0	0	0	122'502
Total Investitionszuschüsse	-550'864	-232'468	0	0	-1'844'339	0	-2'627'671
Nettobuchwerte 31.12.	5'824'076	1'413'033	67'695	58'753	1'355'880	123'860	8'843'297

6.2.7 Verbindlichkeiten aus Leistungen

	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten in CHF	2'550'573	1'746'200
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten in Fremdwährung	0	998
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden in CHF	743	0
Total	2'551'316	1'747'198

6.2.8 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeit gegenüber Dritten	1'289'977	946'005
Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinwesen	412'258	409'560
Total	1'702'236	1'355'565

6.2.9 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2019	31.12.2018
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	771'198	547'564
Abgrenzung Mehrarbeit	188'513	234'493
Abgrenzung Ferien	150'798	163'856
Abgrenzung Dienstjubiläumsferien	54'160	33'462
Total	1'164'668	979'376

6.2.10 Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

	31.12.2019	31.12.2018
Festzinshypothek	500'000	500'000
Total	500'000	500'000

6.2.11 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Restwert von Investitionszuschüssen gemäss Anlagespiegel (siehe auch 6.2.6 Übrige Anlagen).

6.2.12 Fondskapital Rücklagen

Beim Fondskapital Rücklagen handelt es sich um kumulierte Ergebnisse pro Bereich. Gemäss Staatsbeitragsgesetz sind die Rücklagen nach oben limitiert bis zu 50% des jährlichen Betriebsaufwandes pro Bereich.

2019	Abgeltung Tagesbetreuung	Abgeltung Kinderheime	Finanzhilfe Frauenberatung	Finanzhilfe Pflegefamilien
Aufwand für Material, Waren und DL	1'010'743	595'409	21'044	3'710
Personalaufwand	14'829'545	6'405'163	310'007	398'312
Sonstiger Betriebsaufwand	3'473'962	1'702'433	77'352	67'364
Finanzergebnis	-25'741	0	0	0
Interne Verrechnungen	1'587'519	0	0	0
Umlagen/Verrechnungen	2'877'856	630'456	21'760	45'959
Total Betriebsaufwand	23'753'884	9'333'461	430'163	515'345
Rücklage	10'068'730	75'861	0	10'078
Rücklage in % Betriebsaufwand	42.4	0.8	0.0	2.0

2018	Abgeltung Tagesbetreuung	Abgeltung Kinderheime	Finanzhilfe Frauenberatung	Finanzhilfe Pflegefamilien
Aufwand für Material, Waren und DL	1'338'715	478'614	17'178	7'381
Personalaufwand	14'994'230	6'189'452	298'646	407'988
Sonstiger Betriebsaufwand	3'357'311	1'169'075	74'211	76'087
Finanzergebnis	11'567	0	0	0
Interne Verrechnungen	1'235'168	0	0	0
Umlagen/Verrechnungen	3'029'639	770'770	32'590	43'070
Total Betriebsaufwand	23'966'629	8'607'911	422'625	534'527
Rücklage	9'299'492	511'539	0	0
Rücklage in % Betriebsaufwand	38.8	5.9	0.0	0.0

6.3 Erläuterungen zur Betriebsrechnung

6.3.1 Nettoertrag aus Leistungen

	2019	2018
Beiträge Gemeinwesen (Bund, Kanton, Gemeinde)	26'494'377	26'324'721
Beiträge Versorger/Eltern	15'385'664	14'901'542
Firmenbeiträge	2'888'722	3'083'420
Ertragsminderungen	-60'084	-45'417
Total	44'708'680	44'264'265

6.3.2 Andere betriebliche Erträge

	2019	2018
Mitgliederbeiträge	4'475	3'975
Spenden/Legate	167'559	65'311
Ertrag aus Personalverpflegung	623'126	602'755
Verkäufe an Personal und Dritte	0	505
Ertrag aus Nebenleistungen	375'317	339'323
Total	1'170'477	1'011'869

Der Bestand an Mitgliedern betrug im Berichtsjahr, Stand 31.12.2019, 126 (159 im Vorjahr).

6.3.3 Aufwand für Drittleistungen

	2019	2018
Lebensmittel und Getränke	1'534'608	1'414'043
Bezug von Mahlzeiten von Dritten	231'974	579'448
Haushalt	464'586	514'687
Schulung und Freizeit, Lager	401'394	356'348
Aufwand für Betreute stationäre Betreuung	31'276	69'209
Aufwand für Drittleistungen Kundinnen	22'987	22'007
Total	2'686'825	2'955'741

6.3.4 Personalaufwand

	2019	2018
Lohnaufwand	29'491'554	29'158'289
Sozialaufwand	4'992'360	4'866'336
Übriger Personalaufwand	638'460	664'174
Total	35'122'374	34'688'799

6.3.5 Sonstiger Betriebsaufwand

	2019	2018
Raumaufwand	5'330'332	4'525'973
Unterhalt und Reparaturen mobile Sachanlagen*	0	382'544
Fahrzeug- und Transportaufwand	46'237	29'593
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	56'413	58'376
Energie- und Entsorgungsaufwand	64'435	438'151
Verwaltungsaufwand, inkl. Telefonie	463'166	464'334
Informatikaufwand	673'075	734'221
Werbeaufwand	59'205	63'692
Übriger Betriebsaufwand	22'145	106'436
Total	6'715'008	6'803'320

* ab 01.01.2019 im Raumaufwand enthalten.

6.3.6 Finanzergebnis

	2019	2018
Erträge aus flüssigen Mitteln	133	2'377
Ertrag aus Vorauszahlung, Verzugszinsertrag	0	13'359
Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	-5'408	-16'692
Übriger Finanzaufwand	-10'006	-12'454
Erhaltene Lieferantenskonti	50	2'556
Total	-15'232	-10'854

6.3.7 Ausserordentliches Ergebnis

	2019	2018
Ausserordentlicher Aufwand	0	-44'681
Diverser ausserordentlicher Ertrag	0	1'910
Total	0	-42'771

6.4 Weitere Angaben

6.4.1 Transaktionen und Finanzpositionen in fremder Währung

Transaktionen in Fremdwährungen wurden zu Tageskursen im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus den Transaktionen in Fremdwährungen wurden erfolgswirksam erfasst und die per Bilanzstichtag in Fremdwährung gehaltenen Aktiven und Passiven zum Jahresendkurs umgerechnet. Die aus dieser Umrechnung entstanden Gewinne und Verluste werden als realisiert angesehen und sind im Finanzergebnis ausgewiesen.

6.4.2 Vorsorgeverpflichtung

familea ist einer Sammelstiftung mit Rückversicherung angeschlossen. Die Sammelstiftung weist per 30.11.2019 einen Deckungsgrad von 114.1% aus. Per 31.12.2018 war der Deckungsgrad 107%.

Die Zahlen per 31.12.2019 sind noch nicht publiziert.

6.4.2.1 Vorsorgeaufwand

	2019	2018
Beiträge für berufliche Vorsorge	1'915'366	1'900'624
Total	1'915'366	1'900'624

6.4.3 Honorar Revisionsstelle

	2019	2018
Revisionsleistungen	54'232	49'034
Total	54'232	49'034

6.4.4 Restbetrag kaufvertragsähnlichen Mietverpflichtungen

	31.12.2019	31.12.2018
Mietvertragsverpflichtungen 1 - 5 Jahre	4'440'831	5'402'709
Mietvertragsverpflichtungen über 5 Jahre	1'211'312	2'199'048
Total	5'652'144	7'601'757

6.4.5 Aufwand für die Leistungserbringung nach Swiss GAAP FER 21

Projektaufwand	2019	2018
Personalaufwand	30'219'402	30'034'594
Reise- und Repräsentationsaufwand	7'905	17'859
Sachaufwand	7'024'529	8'075'520
Unterhaltskosten	1'008'288	921'918
Allg. Werbeaufwand (inkl. Personalaufwand)	4'942	355
Abschreibungen	548'516	508'906
Total Projektaufwand	38'813'581	39'559'153

Administrativer Aufwand	2019	2018
Personalaufwand	4'902'972	4'654'205
Reise- und Repräsentationsaufwand	0	1'311
Sachaufwand	1'240'408	536'053
Unterhaltskosten	69'403	164'248
Allg. Werbeaufwand (inkl. Personalaufwand)	46'358	41'797
Abschreibungen	808'215	257'423
Total administrativer Aufwand	7'067'356	5'655'036
Total Aufwand für die Leistungserbringung nach Swiss GAAP FER 21	45'880'937	45'214'189

Als administrativer Aufwand werden sämtliche Vor-, Hilfskostenstellen und Kostenstellen der Geschäftsstelle angesehen, als Projektaufwand sämtliche Hauptkostenstellen der operativen Bereiche Tagesbetreuung, Kinder- und Jugendhilfe und Beratungsstellen.

6.4.6 Aussergewöhnliche schwebende Geschäfte und Risiken

Es existieren keine aussergewöhnlichen schwebenden Geschäfte und Risiken.

6.4.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Ausbreitung des Coronavirus beeinflusst die finanzielle Entwicklung des Vereins familea im Bereich der Tagesbetreuung, weil die Elternbeiträge während der behördlich angeordneten Teil-Kitaschliessungen entfallen. Der Kanton Basel-Stadt hat für den Bereich Tagesbetreuung die Zahlung der Subventionen garantiert. Die Beiträge im Bereich der Heime und Beratungsstellen sind nicht betroffen. Zudem hat familea Kurzarbeit angemeldet und wird sofern sich der Ausnahmezustand nicht ändert, weitere Sparmassnahmen im Personalbereich sowie bei den Sachkosten umsetzen.

6.4.8 Transaktionen mit Nahestehenden

Für zusätzliche Aufgaben im Rahmen des Turnaround-Prozesses von familea besteht seit 1. August 2018 zwischen familea und einem Vorstandsmitglied ein Mandatsvertrag. Im 2019 wurden dafür TCHF 36.9 vergütet.

6.4.9 Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

Der Vorstand setzt sich aus der Präsidentin und vier bis elf Mitgliedern zusammen. Weiter besteht eine Finanzkommission mit drei Mitgliedern. (Zusammensetzung unter 7.2)

Die Vergütungen entschädigen den Vorstand und die Kommissionen für einen Teil ihrer Aufwendungen für Sitzungsvorbereitungen, Aktenstudium und Sitzungen im Vorstand und den Kommissionen.

	2019	2018
Total Vorstandskosten	118'311	79'077

Die Entschädigung an die Geschäftsleitung (Zusammensetzung unter 7.3) beinhaltet den Gesamtbetrag aller Vergütungen, die an Personen ausgerichtet worden sind, die mit der Geschäftsführung betraut sind.

	2019	2018
Total Entschädigungen an Geschäftsleitung	750'977	775'170

6.4.10 Eventualforderungen

familea wird unregelmässig in Erbschaftsfällen begünstigt oder es werden Legate zugesprochen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichtes hat familea keine Kenntnisse von noch nicht verteilten Erbschaften.

6.4.11 Belastete Aktiven und Art der Belastung

Für die Liegenschaft an der Missionsstrasse 23 (Buchwert CHF 1'194'000) ist ein Namen-Schuldbrief über CHF 1'350'000 und ein Inhaber-Schuldbrief über CHF 650'000 zur Sicherung der Hypothekarschuld (CHF 500'000) hinterlegt.

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Mietzinskautionen dienen als Sicherheit für die gemieteten Räumlichkeiten.

6.4.12 Aufwand für Fundraising

familea betreibt kein aktives Fundraising.

6.4.13 Unentgeltliche Leistungen

familea erbringt keine unentgeltlichen Leistungen.

7 Leistungs- und Lagebericht

7.1 Zweck der Organisation

Unter dem Namen „familea – Für Frauen, Kinder und Familien. Seit 1901.“ kurz „familea“ besteht mit Sitz in Basel ein politisch und konfessionell neutraler Verein im Sinne von Art. 60 ff des ZGB. familea kann als Sektion oder als Mitglied anderen verwandten Organisationen beitreten.

familea setzt sich aktiv oder durch finanzielle Zuwendungen ein für

- 1. die Stärkung von Frauen, Kindern, Jugendlichen und Familien
- 2. die Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- 3. Chancengleichheit und Integration

7.2 Leitende Organe und Amtszeit

7.2.1 Vorstand

Name, Vorname	Funktion	Zeichnung	Amtszeit
Seiler Jacqueline	Präsidentin	Kollektiv zu Zweien	06.2017 - 06.2020
Schaller Ruedi	Vizepräsident	Kollektiv zu Zweien	06.2017 - 06.2020
Brunetti-Flum Corinna	Mitglied	Ohne	06.2017 - 06.2020
Morselli Claudia	Mitglied	Ohne	06.2017 - 06.2020
Pieles Yvonne	Mitglied	Kollektiv zu Zweien	06.2017 - 06.2020
Waterstraat Silke	Mitglied	Kollektiv zu Zweien	06.2018 - 05.2019
Wyss-Frey Jean-Marie	Mitglied	Ohne	06.2012 - 06.2020

7.2.2 Finanzkommission

Name, Vorname	Funktion	Zeichnung	Amtszeit
Waterstraat Silke	Vorsitzende	Kollektiv zu Zweien	06.2018 - 05.2019
Wyss-Fey Jean-Marie	Vorsitzender	Ohne	02.2017 - 06.2020
Seiler Jacqueline	Mitglied	Kollektiv zu Zweien	06.2017 - 06.2020
Schaller Ruedi	Mitglied	Kollektiv zu Zweien	06.2019 - 06.2020

7.3 Geschäftsleitung

Name, Vorname	Funktion	Zeichnung	Anstellung
Bitterli Monika	Geschäftsführerin, a.I. Leitung KJH	Kollektiv zu Zweien	11.2017 bis unbefristet
Lenzi Pascale	Leitung Personal & Entwicklung	Kollektiv zu Zweien	11.2017 bis unbefristet
Reichenbach Aron	Leitung Tagesbetreuung	Kollektiv zu Zweien	02.2019 bis unbefristet
Staub Balz	Leitung KJH, Beratungsstellen	Kollektiv zu Zweien	03.2016 - 10.2019
Zimmermann Sabine	Leitung Finanzen, Administration, IT	Kollektiv zu Zweien	11.2017 bis unbefristet

7.4 Vorsorgekommission

Name, Vorname	Funktion	Amtszeit
Bitterli Monika	Präsidentin, Arbeitgeber-Vertreterin	01.2018 bis unbefristet
Zimmermann Sabine	Arbeitgeber-Vertreterin	01.2018 bis unbefristet
Lenzi Pascale	Arbeitgeber-Vertreterin	01.2018 bis unbefristet
Tufilli Chautems Patrizia	Arbeitnehmer-Vertreterin	01.2018 - 05.2020
Braun Alois	Arbeitnehmer-Vertreter	06.2016 - 05.2020
Haage Irmgard	Arbeitnehmer-Vertreterin	06.2013 - 05.2020

7.5 Personalkommission Mitarbeitende

Name, Vorname	Funktion	Wahlbereich	Amtszeit
Bachmann Cécile	Mitglied	Geschäftsstelle / Frauenberatung/ PFD	10.2017 - 07.2019
Bernegger Iris	Mitglied	Tagesbetreuung	10.2017 - 09.2021
Denzler Selina	Mitglied	Kinder und Jugendhilfe	10.2017 - 09.2021
Elmayan-Mantelli Monika	Mitglied	Geschäftsstelle / Frauenberatung/ PFD	08.2019 - 09.2021
Fels Katja	Mitglied	Kita-Leitung	08.2019 - 09.2021
Peter Jürg	Mitglied	Kinder und Jugendhilfe	10.2017 - 09.2021
Sprüngli Charlotte	Mitglied	Geschäftsstelle / Frauenberatung/ PFD	10.2017 - 09.2021
Werner Monika	Mitglied	Kita-Leitung	10.2017 - 09.2021

7.6 Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen betrug im 2019 im Durchschnitt 565 (575 im Vorjahr).

7.7 Bestellungs- und Auftragslage, aussergewöhnliche Ereignisse und Zukunftsaussichten

Angaben zu der Bestellungs- und Auftragslage, den aussergewöhnlichen Ereignissen und den Zukunftsaussichten sind im Bericht der Geschäftsführerin zu entnehmen.

7.8 Betriebsrechnung Bereiche

	Tagesbetreuung		Kinder- und Jugendheime		Beratungsstellen	
	2019 TCHF	2018 TCHF	2019 TCHF	2018 TCHF	2019 TCHF	2018 TCHF
Nettoertrag aus Leistungen	34'714	34'946	8'862	8'237	1'099	1'091
Andere betriebliche Erträge	653	654	105	110	21	0
Total Ertrag	35'367	35'600	8'968	8'347	1'121	1'091
Aufwand für Dritteleistungen	-2'924	-2'882	-595	-479	-9	-15
Personalaufwand	-22'873	-22'938	-6'405	-6'189	-879	-891
Sonstiger Betriebsaufwand	-4'862	-5'211	-1'702	-1'102	-145	-149
Ergebnis vor Zinsen/Abschreibungen	4'708	4'569	265	577	88	35
Abschreibungen	-477	-441	-70	-67	-2	-1
Ergebnis vor Zinsen	4'231	4'129	195	511	86	34
Ausserordentliches Ergebnis/Betr. Nebenerfolg	59	-4	0	0	0	0
Ergebnis vor Umlagen	4'290	4'125	195	511	86	34
Umlagen	-3'716	-3'979	-630	-771	-79	-78
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	574	147	-436	-260	7	-45
Fondszuweisung/-entnahmen Rücklagen	-769	-694	436	260	13	77
Ergebnis vor Zuweisungen ans Organisationskapital	-195	-548	0	0	20	33
Zuweisung/Entnahmen Organisationskapital	195	548	0	0	-19	-33
Ergebnis nach Zuweisungen	0	0	0	0	0	0

7.9 Erläuterungen zur Betriebsrechnung Bereiche

Die Bereichsergebnisse der Tagesbetreuung und Kinderheime stellen die beiden wesentlichen Eckpfeiler des vielfältigen Angebotes von familea dar.

Die Ergebnisse aller Kostenträger der einzelnen Bereiche (Kindertagesstätten, Kinder- und Durchgangsheime, Frauenberatung, Pflegefamiliendienstes mit Abteilungen des Kantons Basel-Stadt) werden dem Fondskapital Rücklagen zugewiesen und bei einem Verlust dem Organisationskapital entnommen.

Die Ergebnisse aller Kostenträger ohne eine Abgeltung mit dem Kanton Basel-Stadt, werden dem Organisationskapital (Gewinnreserven) zugewiesen/entnommen.

7.10 Erbrachte Leistungen

7.10.1 Tagesbetreuung

familea hat mit dem Kanton Basel-Stadt einen Vertrag über die Leistungsabgeltung mit einer Laufzeit vom 2012 – 2015 vereinbart, welche bis in das Jahr 2020 verlängert wurde.

Platzzahlen	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Plätze für den Kanton Basel-Stadt	843	848	843	884
Plätze für Firmen-Kitas	244	239	229	229
Plätze für Selbstzahler, Firmen und Gemeinden	139	162	142	142
Total Anzahl Plätze	1'226	1'249	1'214	1'255
Belegung in % im Jahr	94.3	92.5	91.6	97.0

Alter Kinder	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
1 bis 3 Jahre	662	696	678	700
3 bis 6 Jahre	693	728	706	781
6 bis 8 Jahre	218	237	241	204
über 8 Jahre	156	208	213	218
Total Anzahl Kinder	1'729	1'869	1'838	1'903

7.10.2 Stationäre Angebote

familea hat mit dem Kanton Basel-Stadt einen neuen Vertrag über die Leistungsabgeltung mit einer Laufzeit vom 2017 - 2020 vereinbart.

Platzzahlen	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Kinderheim Lindenberg	32	32	32	32
Durchgangsheim "im Vogelsang"	19	19	20	24
Wohngruppe Birspark	7	7	7	7
Wohngruppe Oberwilerstrasse	10	8	8	8
Wohngruppe Missionsstrasse	8	8	8	8
Notbetten	1	1	1	1
Total	77	75	76	80
Belegung in % im Jahr	94.4	74.7	85.9	86.1

Alter Kinder	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
3 bis 6 Jahre	3	2	3	0
6 bis 8 Jahre	8	7	5	8
über 8 Jahre	60	61	52	69
Total Anzahl Kinder	71	70	60	77

7.10.3 Frauenberatung/Rechtsberatung

familea hat mit dem Kanton Basel-Stadt einen Vertrag mit Finanzhilfe mit einer Laufzeit vom 2018 – 2021 vereinbart.

	2016	2017	2018	2019
Anzahl Fälle	613	583	592	554
- Sozialberatung	408	379	372	376
- Rechtsberatung	131	123	136	123
- Sozial- und Rechtsberatung	74	81	84	55
Anzahl Beratungs- und Kontaktgespräche	2'128	2'054	2'065	1'688
Anzahl telefonische Kontakte	3'619	3'389	3'601	2'971

	2016	2017	2018	2019
	CHF	CHF	CHF	CHF
Beantragte finanzielle Unterstützungen	268'187	250'570	242'909	233'559
Vermittelte finanzielle Unterstützungen	233'580	221'133	208'654	186'168
- aus gespendeten Mitteln (Fonds Soforthilfe)	21'248	17'038	16'542	18'025
- aus Gesuchen an externe Stiftungen	204'224	197'496	183'434	168'143
- aus Erlassgesuchen *	8'108	6'599	8'678	0

* Seit dem 01.01.2019 gilt ein neuer Ablauf bei den Erlassgesuchen. Diese werden nicht mehr im Namen von familea gestellt. Der Kunde stellt sie mit Unterstützung von familea im eigenen Namen.

7.10.4 Pflegefamiliendienst

familea hat mit den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft einen neuen Vertrag mit Finanzhilfe mit einer Laufzeit vom 2019 – 2020 vereinbart.

	2016	2017	2018	2019
Anzahl aktive Familien	297	314	319	305
Anzahl Fachpflegeeltern	91	130	83	84
Anzahl Vermittlungsanfragen	124	78	106	82
Anzahl Vermittlungen	19	28	44	48

Bericht der Revisionsstelle

an die Mitgliederversammlung der familea - Für Frauen, Kinder und Familien. Seit 1901.

Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der familea - Für Frauen, Kinder und Familien. Seit 1901. bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang, Seite 22 bis 40 für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Vereinsvorstandes

Der Vereinsvorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vereinsvorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und Statuten.

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG


Thomas Bruderlin

Revisionsexperte


Ralph Maiocchi

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Basel, 21. April 2020



3 familiae - Für Frauen, Kinder und Familien. Seit 1901. | Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung

Wir sagen DANKE!

Auch 2019 durften wir auf die Unterstützung von Privatpersonen, Mitgliedern, Gönnern und Stiftungen zählen. Dank finanzieller Zuwendungen oder Sachspenden konnten wir damit Kinder und Jugendliche wie auch Frauen in Notsituationen weiterhin unterstützen. Herzlichen Dank!

Geld- und Sachspenden (alphabetisch):
academia Group Switzerland AG Luzern **academia International School** Basel **AKJS** Basel **Alioth-von Orelli Monique** Arlesheim **Basler Versicherungen** Basel **Blättler-Koch Doris & Alfred** Riehen **Berchtold Sara Maria Ruth** Basel **Christoph Merian Stiftung** Basel **Coop Genossenschaft** Basel **Hofer Daniel** Hägendorf **Denzler-Bucher Susy** Basel **Dormann Agnes** Basel **Ernst & Herta Koller-Ritter-Stiftung** Binningen **Janosevic Suzana** Basel **Maier-Meili Esther** Kaiseraugst **Marmy Claudine** Basel **Frauenverein** Oltingen **Moor-Birkhäuser Rosine** Basel **Gelzer Bernhard** Basel **Gelzer-Vischer Ursula** Basel **Habegger Marianne** Basel **Hafner Felix** Basel **Hohl Christian** Ettingen **Isler Margret** Riehen **Jungen Margrit** Riehen **Kästli Hans** Birsfelden **Kirchgemeinde** Rheinfelden **Kombo Iveta** Riehen **L. + Th. La Roche Stiftung** Basel **Lienhard Evelyn** Thürnen **Link-Höhener Elisabeth** Binningen **Louise Aubry-Kappeler Stiftung** Basel **Luca Armellini** Gisikon **Mary & Edwald E. Bertschmann-Stiftung** Basel **Meijer-Von Tschärner Marina** Therwil **Meyer Jürg** Basel **Moppert-Vischer R.** Basel **Pezzoli Mühlberg Jolanda** Basel **Pfister Gaby** Basel **Pflegeeltern Nordwestschweiz** Allschwil **Pico Vorsorge AG** Basel **Schneider Elisabeth** Zürich **Schneider-Stambach** Basel **Schnyder-Moser Sonja** Basel **Schultheiss Claudia** Riehen **Seiler Jacqueline** Basel **Senn-Werthermann Christine** Basel **Sophie und Karl Binding Stiftung** Basel **Stuedler Press AG** Basel **Stiftung Kinderheim Lindenberg** Basel **Stiftung Wolf** Basel **Suter Karin** Binningen **Suxesiv AG** Rheinfelden **Thomi Hopf Stiftung** Allschwil

Folgende Institutionen haben mit einem Beitrag in den Sofortfonds die familiae Frauenberatung unterstützt:

Basler Zeitung «Hilft Not lindern», Caritas Basel, FLB Pro Infirmis, GGG Freizeit, GGG Krankenfürsorgefonds, GGG Wegweiser, Göttibatze, Hertner Stiftung, Humanitas, Institut Ingenbohl, IWB Fonds, Katholischer Frauenbund, Kunigunde und Heinrich Stiftung, Monique Dornonville de la Cour Stiftung, Murat Yakin and Friends, Pro Aegrotis, Pro Juventute Hinterlassenenfonds, Roger Federer Fonds und Foundation, Ronus Schaufelbühlstiftung, SRK, Stiftung Humanitas, Stiftung Milchsuppe, Stiftung zur Förderung der sozialen Wohnungsvermittlung, Winterhilfe Basel





Freie Strasse 35
4001 Basel
061 260 82 00
www.familea.ch